

Besuchen
Sie uns an der
Toggenburger Messe

12.-14. Mai 2023
Markthalle Wattwil
Halle 2 / Stand 201

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Thursanierung Wattwil

Für einen sicheren & wertvollen Lebensraum

Die 2021 erstellte Musterstrecke «Böschung» in der Nähe der Schmidbach-Mündung zeigt die bereits wieder eingewachsene steile Böschung mit dem geplanten 3.5 Meter breiten Thurweg (Juni 2022)

Ein ausgewogenes Projekt für mehr Sicherheit und Lebensqualität

Nach einem langen Planungsprozess liegt jetzt ein bewilligungsfähiges Gesamtprojekt für die Sanierung der Thur in Wattwil vor. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich im Rahmen der Mitwirkung nochmals zum Projekt zu informieren und zu äussern.



Susanne Hartmann
Regierungsrätin &
Vorsteherin Bau- und
Umweltdepartement



Alois Gunzenreiner
Gemeindepräsident
Wattwil

über den aktuellen Projektstand. Wer mehr wissen will, findet detaillierte Informationen auf www.thursanierung-wattwil.ch.

Mehr Sicherheit in Wattwil

Das vorliegende Projekt dient in erster Linie dem Hochwasserschutz. Weil sich Wattwil vor allem entlang der Thur entwickelt, muss dort die Sicherheit angepasst werden. Ein grosses Hochwasser kann in Wattwil Sachschäden von bis zu 50 Millionen Franken verursachen. Zudem sind viele der 100 Jahre alten Uferverbauungen beschädigt, was die Sicherheit zusätzlich beeinträchtigt. Das Projekt macht die Thur sicherer.

Eine Verbesserung der Hochwassersicherheit kann in Wattwil nur mit einer Verbreiterung der Thur erreicht werden. Das Projekt sieht deshalb vor, den Raumbedarf im Siedlungsbereich gering zu halten und dafür umso grössere Aufweitungen der Thur in weniger besiedelten Gebieten zu realisieren. So steigern wir die Abflusskapazität für Hochwasser ausreichend.

Mehr Lebensqualität für Mensch und Natur

Die Planung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wattwil. Damit stellen wir sicher, dass das Projekt Verbesserungen für die Erholungsqualität der Thur und für das Velo- und Fussverkehrsnetz bringt. Verschiedene Verweilmöglichkeiten und Zugänge zum Wasser sowie neue Fussgängerbrücken sind geplant.

Das Projekt Thursanierung Wattwil hat bereits eine lange Planung hinter sich. Bevölkerung, Anstösserinnen, Pächter sowie Umweltverbände wurden dabei intensiv einbezogen. Der Kanton St.Gallen hat gemeinsam mit der Gemeinde Wattwil zu fünf Beirats- und Informationsveranstaltungen eingeladen. Die Projektverantwortlichen führten über hundert Gespräche mit Direktbetroffenen und Interessenvertretern. Und mit zahlreichen Fachstellen des Kantons und des Bundes wurde die Bewilligungsfähigkeit des Projekts geprüft und bestätigt. Bei all diesen Gesprächen ging es darum, ein realisierbares Projekt zu erarbeiten, das die verschiedenen, teils widersprüchlichen Bedürfnisse möglichst ausgewogen berücksichtigt.

Noch einmal möchten wir die Bevölkerung einladen, sich zum Gesamtprojekt zu äussern (siehe gelbe Box). Mit dieser Projektzeitung präsentieren wir Ihnen einen Überblick



Die im Herbst 2021 erstellte Musterstrecke «Mauer» (kurz unterhalb der Postbrücke) hat bereits eine naturnahe Patina angenommen (Foto: Thomas Rickenmann, Oktober 2022)

Flüsse dürfen heute nicht mehr saniert werden, ohne dass ihre Lebensraumbedingungen für Tiere und Pflanzen geprüft und verbessert werden. Die Thur in Wattwil bietet heute diesbezüglich zu wenig. Deshalb sind verschiedene Aufwertungsmassnahmen im Wasser wie auch an den Ufern vorgesehen.

Die Aufweitungen der Thur werden so geplant, dass ein grosser Mehrwert für die Natur und die Erholung entsteht.

Nutzen Sie nochmals die Möglichkeit, sich zum Projekt einzubringen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mitwirkung zum Gesamtprojekt

Gemeinsam mit der Gemeinde Wattwil lädt Sie das Amt für Wasser und Energie des Kantons St.Gallen zur Mitwirkung ein.

Vom **12. Mai bis 30. Juni 2023** ist das Gesamtprojekt Thursanierung zur Mitwirkung freigegeben.

Nutzen Sie diese Chance, sich in das Projekt einzubringen. Uns interessiert, was Ihnen an den geplanten Massnahmen gefällt oder was Ihrer Meinung nach noch geändert werden sollte.

Die detaillierten Unterlagen zum Projekt liegen in der Gemeindeverwaltung auf. Sie finden diese auch auf der Projektwebsite www.thursanierung-wattwil.ch. Bitte verwenden Sie für Ihre Mitwirkung die vorfrankierte Antwortkarte, die dieser Zeitung beiliegt, oder das Online-Formular auf unserer Projektwebsite.

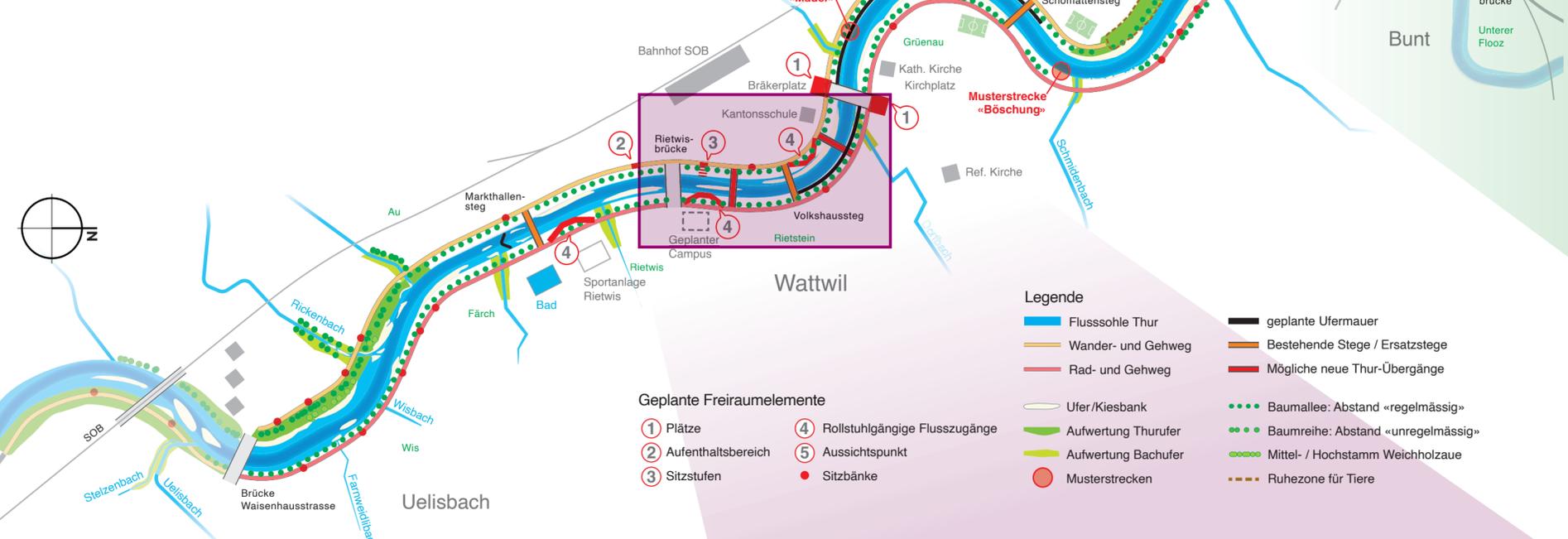
Hier finden Sie mehr Informationen,
Bilder und unseren Projektfilm:

thursanierung-wattwil.ch



Das Projekt Thursanierung

Die über 100 Jahre alten Flussverbauungen der Thur in Wattwil haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Sie sind heute teilweise stark beschädigt und benötigen dringend eine Sanierung. Deshalb ist die Ortschaft ungenügend vor einem starken Hochwasser geschützt. Unbefriedigend ist auch der ökologische Zustand der Thur. Der Kanton St.Gallen plant deshalb in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wattwil eine Gesamtanierung.



- Geplante Freiraumelemente**
- ① Plätze
 - ② Aufenthaltsbereich
 - ③ Sitzstufen
 - ④ Rollstuhlgängige Flusszugänge
 - ⑤ Aussichtspunkt
 - Sitzbänke

- Legende**
- Flusssohle Thur
 - Wander- und Gehweg
 - Rad- und Gehweg
 - Ufer/Kiesbank
 - Aufwertung Thurufer
 - Aufwertung Bachufer
 - Musterstrecken
 - geplante Ufermauer
 - Bestehende Stege / Ersatzstege
 - Mögliche neue Thur-Übergänge
 - Baumallee: Abstand «regelmässig»
 - Baumreihe: Abstand «unregelmässig»
 - Mittel- / Hochstamm Weichholzaue
 - Ruhezone für Tiere

Die Massnahmen zur Sanierung und Revitalisierung des Abschnitts oberhalb der Brücke Waisenhausstrasse wurden im Februar/März 2023 öffentlich aufgelegt. Zurzeit werden die Einspracheverhandlungen geführt. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Teilprojekt bald realisieren können.

Besserer Schutz vor Hochwasser

Mehr Raum für die Thur
Bei einem starken Hochwasser, das durchschnittlich einmal pro 100 Jahre zu erwarten ist, muss heute mit massiven Überschwemmungen im Siedlungsgebiet von Wattwil gerechnet werden.

Studien haben gezeigt, dass die Hochwassersicherheit nur mit einer Vergrösserung des Flussraums verbessert werden kann. Deshalb soll die Thur in Wattwil auf der ganzen Länge aufgeweitet werden. Im dicht bebauten Zentrumsbereich zwischen Rickenbach und Schmidenbach wird das heute 18 bis 26 Meter breite Flussbett auf 30 Meter verbreitert. In den übrigen Abschnitten, wo der Flussraum an Landwirtschafts- oder Freiflächen grenzt, wird die Thur auf über 40 Meter verbreitert.

Mit der Verbreiterung der Thur wird der Hochwasserspiegel so weit gesenkt, dass ein sogenanntes 100-jährliches Hochwasserereignis schadlos abgeleitet werden kann. Dann sind auch unter den bestehenden und

neu geplanten Brücken ausreichende Durchflusskapazitäten sichergestellt. Erst ab einem 300-jährlichen Hochwasserereignis können auch nach der Sanierung lokale Ausuferungen nicht mehr ausgeschlossen werden.

Sicherung der Thurufer
Wie heute werden die Thurufer auch zukünftig grundsätzlich als Böschungen gestaltet sein. Im dicht besiedelten Zentrumsbereich sind diese steiler, um die Ausdehnung in angrenzende Grundstücke zu minimieren. Ausserhalb des dichten Siedlungsraumes sollen die Böschungen dagegen flacher ausfallen, damit die Ufer dort naturnah und erlebbar gestaltet werden können.

Ober- und unterhalb der Postbrücke fliesst die Thur in relativ engen Kurven. Dort müssen die Ufer besonders vor Erosion geschützt werden. Deshalb sind dort Betonmauern mit naturnah gestalteter Oberfläche (Nagelfluhmilitat) geplant. Ein Muster einer Ufermauer befindet sich unterhalb der Postbrücke.

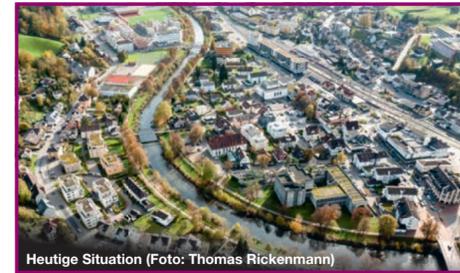


Geplante Situation nach der Sanierung (Visualisierung: Hydra AG)

Massnahmen im Zentrumsbereich von Wattwil

- Verbreiterung des Flussbetts auf 30 Meter
- Ufer mit grossen Steinen oder naturnah gestalteter Betonmauer gesichert (Kurvenaussenseite)
- Auf Höhe der Kantonsschule und des geplanten Campus sind neue Brücken in Planung (nicht visualisiert)

- A** Rollstuhlgängige Zugänge zum Wasser (im Plan oben: 4)
- B** Dank der Flussverbreiterung entstehen natürliche Kiesbänke
- C** Wurzelstöcke, Raubäume und Findlinge im Wasser schaffen vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen
- D** Standort des geplanten Campus (nicht visualisiert)



Heutige Situation (Foto: Thomas Rickenmann)



Geplante Situation nach der Sanierung und Revitalisierung (Visualisierung: Hydra AG)

Massnahmen im Bereich Hintere Schomatten

- Verbreiterung des Flussbetts auf über 40 Meter
- Flache, naturnah gestaltete Ufer

- A** Ökologisch wertvoller Bereich mit stehendem Wasser
- B** Ruhezone für Tiere
- C** Dank der Flussverbreiterung entstehen natürliche Kiesbänke
- D** Wurzelstöcke, Raubäume und Findlinge im Wasser schaffen vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen
- E** Thurweg



Heutige Situation (Foto: Thomas Rickenmann)

Mehr Lebensqualität für Bevölkerung und Natur

Den Thurraum als Erholungsraum stärken

Die Thur wird als Erholungsraum für die Bevölkerung deutlich aufgewertet. Der Zugang zum Wasser wird stark vereinfacht, einerseits dank abgeflachtem Flussufer ausserhalb des Siedlungsbereichs, andererseits dank verschiedener Freiraumelemente innerhalb des Siedlungsbereichs wie flachen Rampen, Sitzstufen und kleinen Zugängen bei den Seitenbächen.

Die Uferwege beidseits der Thur werden verbreitert. Damit soll sichergestellt werden, dass der zukünftig zunehmende Fuss- und Veloverkehr sowie der Unterhaltsdienst ausreichend Platz haben.

Notwendige Aufwertungen für Tiere und Pflanzen

Im Rahmen der Thursanierung wird die Thur auch als Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufgewertet. Die Fische sollen wieder durch-

gehend wandern können. Mit Fischunterständen, Totholz-Arealen oder kleinen Stromschnellen werden artgerechte Strukturen geschaffen.

An den Ufern werden die Lebensbedingungen für Vögel, Insekten und Reptilien verbessert. Sie werden mit Hecken, Bäumen, Trockenwiesen oder Ast- und Steinhaufen entsprechend gestaltet.

Eine naturnahe Flussgestaltung ist auch bei vermehrten Hitzeperioden sinnvoller als die heutige Situation, weil sie die Grundwasservorkommen besser schützt und auch bei Niedrigwasser eine höhere Strukturvielfalt und mehr Rückzugsräume für Tiere bietet.

Hier finden Sie mehr Informationen, Bilder und unseren Projektfilm:
www.thursanierung-wattwil.ch

Wichtige Themen der Thursanierung

Die Thursanierung tangiert viele unterschiedliche räumliche und siedlungsbezogene Aspekte. Folgende Themen sind dabei besonders hervorzuheben.



Heutige Situation

Anpassung der Fuss- und Velowege

Wattwil entwickelt sich entlang der Thur. Mehr Menschen werden sich zukünftig an der Thur bewegen und aufhalten. Deshalb sollen die Thurwege den Verhältnissen angepasst werden. Der rechtsufrige Velo- und Gehweg, der heute zwischen 2,3 und 3,4 Meter breit ist, wird auf 3,5 Meter verbreitert. Der linksufrige Wanderweg wird 2,5 Meter breit. Heute ist er zwischen 1,8 und 2,8 Meter breit. Zusätzliche Brücken verbessern die Vernetzung des Dorfs, damit die Thur im Zentrumsbereich besser als Naherholungsraum genutzt werden kann.

Neugestaltung der Abgrenzungen zu Privatgrundstücken

Mit der Verbreiterung des Thurraums und der Thurwege werden auch die Abgrenzungen zu den anliegenden Privatgrundstücken neu gestaltet. Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten mit Zäunen, Bepflanzungen oder anderen Grenzelementen erarbeitet und mit den Betroffenen diskutiert.



Heutige Situation

Weitgehende Neupflanzung der Allee

Die Allee entlang der Thur prägt das Landschaftsbild von Wattwil wesentlich. Wegen der Verbreiterung der Thur und der Uferwege muss die Allee aber in vielen Abschnitten durch eine Neupflanzung ersetzt werden. Wo immer möglich, sollen die bestehenden Bäume erhalten bleiben. Untersuchung haben gezeigt, dass rund 80 Jungbäume verpflanzt werden können und keine seltenen Arten betroffen sind. Nach der Sanierung der Thur wird wieder eine Allee angelegt. Eine sorgfältige ökologische Begleitung stellt sicher, dass alle vorkommenden Arten wie Moose, Flechten, Fledermäuse, Vögel, Käfer oder Schnecken wieder einen artgerechten Lebensraum erhalten.

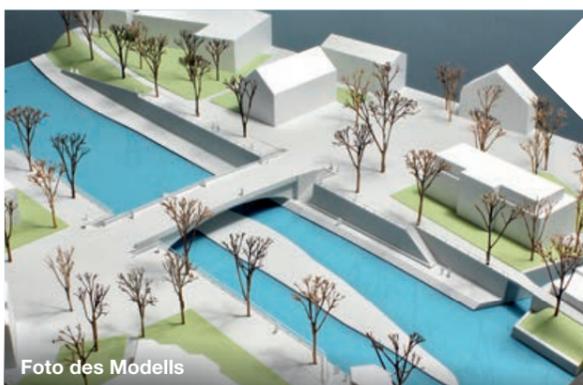


Foto des Modells

Neugestaltung des Bereichs Postbrücke

Im Zentrum von Wattwil, im Bereich der denkmalgeschützten Postbrücke, soll entlang der Thurwege ein grosszügiger Freiraum entstehen. Beidseits des Flusses werden Zugänge zum Wasser von urbanem Charakter geschaffen und die Brückenköpfe einheitlich und klar gestaltet. Die beiden Plätze werden dadurch in ihrer Funktion als Aufenthalts- und Erholungsräume gestärkt.



Heutige Situation (Foto: Thomas Rickenmann)

Bedarf an Kulturland/Fruchtfolgeflächen

Für einen besseren Hochwasserschutz muss die Thur verbreitert werden. Im dicht besiedelten Gebiet von Wattwil ist eine leichte Verbreiterung geplant; in Bereichen, die an Wiesen und Äcker angrenzen, eine grössere Aufweitung. Rund 4,5 Hektaren Kulturland müssen beansprucht werden, was rund 7 Fussballfeldern oder rund 3,5 Prozent der Nutzfläche auf der gesamten Thurebene Wattwil entspricht. Im Rahmen eines Kulturlandgutachtens wird von externen Spezialistinnen und Spezialisten untersucht, welche Flächen sich hierfür am besten eignen, was mit dem wegfallenden Boden passiert und in welcher Form ein Flächenausgleich geschaffen werden kann.



Heutige Situation (Foto: Thomas Rickenmann)

Projektkosten

Die Kosten des Gesamtprojekts gliedern sich in verschiedene Positionen (siehe Tabelle). Diese Kosten wurden im Jahr 2018 berechnet. Sie weisen im aktuellen Planungsstand eine Genauigkeit von +/- 15 Prozent auf. Die Kosten werden von Bund, Kanton, Gemeinde und Dritten getragen. Die Kostenaufteilung ist Gegenstand weiterer Abklärungen.

| Positionen | Mio. CHF: (+/- 15 %; Basis 2018) |
|--|----------------------------------|
| Sanierung des technischen Bauwerks Thur | 54 |
| Neubau der beiden Wege entlang der Thur | 12 |
| Aufwertung Thurraum für die Gesellschaft | 19 |
| Verlegung der Werkleitungen aus dem Thurraum | 25 |
| Total | 110 |

Meilensteine des Projekts

2023

Mai/Juni: Mitwirkung zum Gesamtprojekt und zum Gewässerlinienplan

Bearbeitung der Rückmeldungen aus der Mitwirkung

Entscheid des Lenkungsausschusses zu weiteren notwendigen Projektanpassungen

Vernehmlassung des Gesamtprojekts durch Gemeinde, Kanton und Bund für die Freigabe zur öffentlichen Auflage

Frühest möglicher Baubeginn der Massnahmen oberhalb der Brücke Waisenhausstrasse

2024 bis 2025

Beschluss des Kantonsrats über die Finanzierung der kantonalen Beiträge

Öffentliche Auflage des Gesamtprojekts

Behandlung von Einsprachen und Erreichen eines rechtskräftigen Gesamtprojekts

Realisierung der Massnahmen oberhalb der Brücke Waisenhausstrasse

2026

Frühester möglicher Baubeginn des Gesamtprojekts (reine Bauzeit rund 4 bis 5 Jahre)

Herausgeber

Kanton St.Gallen
Amt für Wasser und Energie

Lämmlibrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

Kontakt für Fragen zur Thursanierung

Projektleiter Philipp Gyr
058 229 30 77 / philipp.gyr@sg.ch



www.thursanierung-wattwil.ch

Konzept, Redaktion & Gestaltung

Leuzinger & Benz AG, Rapperswil

Druck

Schmid Mogelsberg AG
100% Recycling-Papier /
VOC-reduzierter Druck
Auflage: 4'500

Mai 2023